



## Magnocalm<sup>®</sup> & Magnoquiet<sup>®</sup> - Unser Angebot für Ruhe und Gelassenheit

### Ruhe und Gelassenheit

sind Voraussetzung für das Wohlbefinden des Pferdes, für angenehmen, erfreulichen Umgang und erfolgreiche Arbeit mit dem Pferd.

Schreckhaftigkeit, Nervigkeit, Bodenscheue, Spannungszustände, mangelnde Losgelassenheit, Übereifer und Hektik verhindern „erfolgreich“ den Erfolg.

Sind Mängel in der Nährstoffzufuhr Ursache dieser Erscheinungen, dann kann keine noch so bedachte Trainingsarbeit der Welt einem Pferd zur nötigen Ruhe und Gelassenheit verhelfen. Die bestehenden Nährstofflücken müssen zunächst geschlossen werden, erst dann kann ein Pferd optimal mitarbeiten und lernen.

Stress ist die Reaktion des Körpers auf Überforderung. Im Stress kommt es neben einem Ionenungleichgewicht der Körperzellen (Calciumionen strömen vermehrt in die Zellen ein, was zu Störungen der Impulsübertragung zwischen Nerv und Muskelzelle führt) stets zu einer erhöhten Ausschüttung von Adrenalin. Ein erhöhter Adrenalinspiegel wiederum verhindert eine geordnete Hirnfunktion. Das bedeutet: im Stress leidet einerseits der Körper unter den Folgen des Ionenungleichgewichtes und gleichzeitig ist zudem das Gehirn außerstande zu lernen oder Erfahrungen positiv zu verarbeiten.

### Doch wie ist die Ursache zu erkennen?

Um Ihnen dabei zu helfen, geben wir nachfolgend eine Darstellung typischer Erscheinungen:

#### Welche Ursachen führen zum Auftreten von Stress beim Pferd?

##### 1. Eine unzureichende Energiebereitstellung

Energieunterversorgung, sportphysiologisch unausgewogene Energiequellen

Störungen der Energieproduktion im Stoffwechsel infolge von Mängeln in der Vitamin- und Aminosäurenversorgung

##### 2. Magnesiummangel

##### 3. Erhöhte Ammoniakbildung

(Leberschwäche, überhöhte Eiweißzufuhr)

##### 4. Unsachgemäße Ausbildungsmethoden, Schmerzen

**Zu 1.** Eine unzureichende Energiebereitstellung ist daran zu erkennen, dass die Pferde im Stall, beim allgemeinen Umgang und auch noch zu Beginn der Arbeit ruhig und gelassen sind, aber mit zunehmender Dauer der Arbeit oder auch in bestimmten Arbeitssituationen nerviger und hektischer werden. Eine Überprüfung der Energieversorgung über die Ernährung ist durchaus sinnvoll und empfehlenswert. Unsere Ernährungsberatung steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Einige Vitamine sind Coenzyme des Energiestoffwechsels. Fehlen sie, kommt es zu Blockaden im Stoffwechsel, Ausfällen oder zumindest Verzögerungen zentraler biochemischer Reaktionen.

Nur eine ausreichende Bereitstellung von Coenzymen und die dazugehörige nötige Versorgung mit bestimmten Aminosäuren (**Magnolythe S100** bzw. **Magnoquiet**<sup>®</sup>) kann diese Blockaden und Ausfälle wirksam verhindern.

Störungen des Energiestoffwechsels sind die häufigste Ursache für Stress beim Pferd. Erkennbar ist sie daran, dass Pferde sich besonders eifrig bis übereifrig zeigen. Sie können nicht "warten" und sind schwer zu Ruhe und gelassener Mitarbeit zu bringen.

Diese Pferde neigen zwar mitunter auch zu Schreckhaftigkeit, aber primär nur in der Arbeit, die durch innere Gespanntheit bei gleichzeitigem großem Eifer und großer Leistungsbereitschaft gekennzeichnet ist. In der Box oder im Umgang vom Boden aus sind sie selten schreckhaft. Sie wirken im Gegenteil oft besonders kooperativ, aufmerksam, interessiert und sind sehr gut ansprechbar. Das Springpferd, das die ersten Sprünge souverän meistert, um schlagartig zu verweigern oder in hektischer Flucht unregulierbar die nächsten Hindernisse "abzuräumen" ist hierfür ebenso ein typisches Beispiel, wie das Dressurpferd, das im Verlauf der Arbeit immer nerviger wird oder sich bei vermehrter Arbeit in der Versammlung "aufzieht" oder das Rennpferd, das sich "verpult".

### Lang anhaltende Stressbelastung macht krank, körperlich und / oder psychisch.

Widersetzlichkeiten, aggressives, aber auch apathisches Verhalten, Immunschwäche, Allergien, Magengeschwüre, Koppen, Weben, Headshaking, Boxenlaufen sind als Hinweis darauf zu werten, dass das Pferd überfordert ist. In solchen Fällen ist nach den Ursachen zu suchen; meist kommen mehrere Stressfaktoren als Auslöser zusammen, deren Ursprung oft in der Vergangenheit zu suchen ist. Dazu können frühere Mängel in Aufzucht, Haltung und Fütterung ebenso gehören wie z. B. latent noch vorhandene Viruserkrankungen. In jedem Fall sind solche stressbedingten und zugleich Stress verursachenden Erkrankungen mit Mängeln in der Vitamin- und Aminosäureversorgung verbunden.

**Zu 2.** Ein Mangel an Magnesium führt neben der Einschränkung enzymatischer Reaktionen auch zu einem vermehrten Einströmen von Calcium in die Körperzellen und somit zur Calciumüberladung dieser Zellen. Pferde mit Magnesiummangel zeichnen sich durch besondere Schreckhaftigkeit aus. Nicht nur in der Arbeit, sondern ebenso im täglichen Umgang zeigen sie Schreckreaktionen, die in keinem Verhältnis zum Anlass stehen. Magnesiummangel wird erfolgreich durch **Magnocalm**<sup>®</sup> behoben. Liegt allerdings kein Magnesiummangel vor, dann kann die Zufuhr von Magnesium auch nicht helfen.

**Zu 3.** Ammoniak ist ein starkes Zellgift und entsteht als Abbauprodukt des Eiweißstoffwechsels. Ammoniak wird üblicherweise von der Leber entgiftet. Eine überhöhte Eiweißzufuhr oder aber auch eine Leberschädigung kann zu einem vermehrten Ammoniakgehalt des Blutes führen, was die Nervenzellen des Gehirns reizt. Typisch für die durch Ammoniak bewirkte Nervigkeit sind panikartige Reaktionen. Bei Pferden, die absolut unberechenbar Panik zeigen, sollte die Fütterung auf ihren Eiweißgehalt hin kontrolliert werden.

**Zu 4.** Unangemessene Bestrafungen, Grobheit in der Ausbildung, schmerzhaftes Erfahrungen im Rahmen der Arbeit, veranlassen das Fluchttier Pferd jeden Versuch zu unternehmen, um der Arbeit zu entkommen. Die Pferde zeigen Stresssymptome bei gleichzeitig eindeutigen Abwehr- und Angstreaktionen in ganz bestimmten Situationen, die mit Arbeit in Zusammenhang stehen. Sie wollen beispielsweise entweder schon gar nicht gesattelt oder getrennt werden oder versuchen, das Betreten von Halle oder Bahn zu verweigern. Schmerzen werden in der Regel weniger durch Schreckhaftigkeit geäußert, als vielmehr durch ein "Sich-Entziehen" oder "Blockieren" bei bestimmten, für das Pferd schmerzhaften Bewegungen. Das Pferd, das z. B. beim "in die Ecke Reiten" steigt, ist hierfür das klassische Beispiel, ebenso wie das Pferd, das auf einer Hand nicht an das Gebiss treten will oder sich nur hierbei unwillig und gestresst zeigt, dagegen auf der anderen Hand ruhig und gehorsam arbeitet.

# Magnocalm®

## Die biologische Stressbremse bei Magnesiummangel

### Magnocalm® zeichnet sich aus durch:

- einen hohen Gehalt an organischen Magnesiumverbindungen
- einen hohen Gehalt an Vitamin E
- Nikotinsäure zur Unterstützung des Stoffwechsels

Magnesium aktiviert im Stoffwechsel weit über dreihundert Enzyme, daneben reguliert Magnesium die Durchlässigkeit der Zellmembran von Körperzellen und beeinflusst entscheidend die Übertragungsimpulse zwischen Nerven- und Muskelzellen. Eine weitere sehr wichtige Funktion erfüllt Magnesium darüber hinaus als Baustein im Mineralisierungsprozess des Skelettes.

### Magnesiummangel führt entsprechend der zentralen Bedeutung des Magnesiums im Körper:

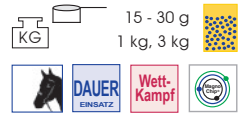
- zu Ausfällen im Intermediärstoffwechsel
- zu Störungen des Knochenstoffwechsels
- zu Reizleitungsstörungen
- zur Überladung von Körperzellen mit Calciumionen

### Auswirkungen von Magnesiummangel

Ein Mangel an Magnesium führt neben der Einschränkung enzymatischer Reaktionen auch zu einem vermehrten Einströmen von Calcium in die Körperzellen und somit zur Calciumüberladung dieser Zellen. Pferde mit Magnesiummangel zeichnen sich durch besondere Schreckhaftigkeit aus. Nicht nur in der Arbeit, sondern ebenso im täglichen Umgang zeigen sie Schreckreaktionen, die in keinem Verhältnis zum Anlass stehen.

### Etikett

Technische Änderungen vorbehalten.  
Es gilt das am Tag der Lieferung gültige Etikett.



### Liegt ein Magnesiummangel vor?

Magnesiummangel wird erfolgreich durch **Magnocalm®** behoben. Liegt allerdings kein Magnesiummangel vor, dann kann die Zufuhr von Magnesium auch nicht helfen, im Gegenteil, sie schadet sogar, kann u. a. zur Darmsteinbildung führen. Probieren Sie nicht einfach aus, ob **Magnocalm®** passt, Magnesiummangel ist feststellbar. Es wird auf jeden Fall einen Weg geben, Ihr Pferd von seiner Schreckhaftigkeit, Nervigkeit oder Ängstlichkeit zu befreien, lassen Sie sich von uns beraten!

### Wie wirkt Magnesium auf die Körperzelle?

Vermehrtes Einströmen von Calciumionen in die Zelle ist die Ursache von Stress. Magnesiumionen verhindern normalerweise eine Calciumüberladung der Zelle, was im Magnesiummangel nicht möglich ist und weshalb es zu Störungen der Zellfunktionen kommt. Impulsübertragungsstörungen am Übertragungsort Nerv / Muskelzelle führen beim Pferd zum Auslösen des Fluchtrefflexes. Eine Nahrungsergänzung mit Magnesium kann diese Symptome des Magnesiummangels erfolgreich beseitigen.

### Ist jede Magnesiumverbindung als Magnesiumquelle geeignet?

Es gibt anorganische und organische Magnesiumverbindungen. Organische Magnesiumverbindungen werden vom Körper nicht nur wesentlich besser aufgenommen und sind weitaus besser verträglich, sondern sie sind auch bedeutend wirksamer in der Funktion als Stressbremse.

**Magnocalm®** enthält aus diesem Grund **organische** Magnesiumverbindungen.

### Ist jede Form von Nervigkeit mit Magnesiumzufuhr zu verhindern?

Nein, erhöhte Magnesiumzufuhr kann nur dann erfolgreich sein, wenn ein Magnesiummangel vorliegt. Magnesium ist kein "Ruhigsteller" wie ein Beruhigungsmittel.

Im Gegenteil, eine weit über den Bedarf erhöhte Magnesiumzufuhr kann sogar die Nervigkeit noch steigern, weil auch in diesem Fall ein Ungleichgewicht in der Ionenverteilung auftritt.

### Zusammensetzung

Magnesiumfumarat, Dextrose, Magnesiumoxyd, Magnesiumaspartat, DL-Methionin, L-Lysin

**Magnocalm®**

**Diätfüttermittel für Pferde zur Minderung von Stressreaktionen**

Magnesium besitzt im Stoffwechsel von Mensch und Tier zentrale Bedeutung. Über 300 enzymatische Reaktionen werden nur durch Magnesium aktiviert, Magnesium ist maßgeblich an der Durchlässigkeit der Zellmembranen beteiligt und beeinflusst zentrale Abläufe im Intermediärstoffwechsel wie auch die Übertragungsimpulse Nerv-Muskelzelle. Magnesium verhindert eine Calciumüberladung der Zelle.

**Magnocalm®**

wird empfohlen bei:

- Magnesiumunterversorgung
- Zeiten eines erhöhten Magnesiumbedarfes wie z. B. Antrainieren junger Pferde
- Zur Minderung von Stressreaktionen

**Fütterungsempfehlung**

Tagesdosis berechnet auf ein Großpferd von ca. 550 - 600 kg Körpergewicht

**15 - 30 g pro Tag**

Es wird empfohlen, vor der Verfütterung den Rät eines Fachmanns einzuholen.

Volumengewicht	Messbecher	Messlöffel
ca. 1,2 ml / g	ca. 120 ml / 100 g	ca. 16 ml / 11 g

**Flying Horse®**

**Magnocalm®**

Diätergänzungsfüttermittel für Pferde zur Minderung von Stressreaktionen

**iwest®**

Dr. Meyer & Co. KG  
Stoffelhof • Ammerhöfe  
Hinterschwaig 46  
D-82383 Hohenpeißenberg  
Tel.: 49 (0) 8805 • 92020  
Fax: 49 (0) 8805 • 920212  
eMail: info@iwest.de  
Internet: www.iwest.de  
Deutschland

Made in Germany

**Zusammensetzung**

44 % Magnesiumfumarat, Dextrose, 11,5 % Magnesiumoxyd, 5 % DL-Magnesiumaspartat

**Inhaltsstoffe je kg**

Rohprotein	11,40 %	Magnesium	12,00 %
Rohfett	1,60 %	Natrium	< 0,05 %
Rohfaser	0,80 %	HCL-unlösliche Asche	2,60 %
Rohasche	25,00 %		

**Zusatzstoffe je kg**

**Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe**

Vitamin E als Vitamin-E-Präparat	19.900 mg
Nikotinsäureamid als Nikotinsäureamid-Reinsubstanz	24.500 mg
L-Lysin als 3.2.3 als L-Lysin-Monohydrochlorid, technisch rein	15.000 mg
DL-Methionin als 3.1.1 als DL-Methionin, technisch rein	28.800 mg

**Technologische Zusatzstoffe**

Kieselgur aus E 551c	20.000 mg
----------------------	-----------

**Nettomasse**

1 kg	3 kg

Kühl und trocken lagern!  
Packung nach Entnahme fest verschließen.

Die Entwicklung und Herstellung dieses Produktes liegt unter ständiger Aufsicht unter ständiger tierärztlicher Kontrolle

# Magnoquiet®



## Die biologische Entspannung

### Für Ruhe und Gelassenheit - mit Tryptophan

#### Magnoquiet® zeichnet sich aus durch:

hochwertiges Tryptophan 40 %  
hohen Gehalt an Nikotinsäure  
hohen Gehalt an Vitamin B6

#### Magnoquiet® empfiehlt sich ganz besonders

- für übereifrige und sensible Pferde
- bei Anzeichen von Lernschwierigkeiten im Training
- für unerfahrene Pferde vor Wettkampfsituationen und Transport
- zur Bewältigung negativer Erfahrungen
- bei Ruhigstellung und Trennung (z. B. Rekonvaleszenz)
- bei „Gespenster-Sehen“
- für Pferde, die im normalen Pferdealltag verhaltensauffällig sind
- für Pferde, bei denen sich Stereotypien wie Koppen, Weben und Boxenlaufen entwickelt haben (Abklärung und Behandlung gesundheitlicher Ursachen, z. B. Magenerkrankung beim Kopper, vorausgesetzt)
- für Pferde, die sonstige Stresssymptome zeigen, z. B. Headshaking

In der Pferdehaltung wie auch bei Sport- und Freizeitaktivitäten mit Pferden soll stets die psychische Belastung so gering wie möglich gehalten werden. Wenn ein Pferd bereits Anzeichen von Überforderung zeigt, ist das Ausschalten von Stressfaktoren dringend geboten. Genügt das nicht, so bietet **Magnoquiet®** wirksame Unterstützung zum Wiedererlangen von Ruhe und Gelassenheit.

**Tryptophan** wird im Stoffwechsel des Zentralnervensystems zu Serotonin umgewandelt. Tryptophan ist eine essenzielle Aminosäure, die über die Nahrung aufgenommen wird. Hafer hat (gemäß DLG Futterwerttabellen) einen höheren Tryptophangehalt (1,4 g/kg) als Gerste (1,2 g/kg) und Mais (0,6 g/kg); in der Summe nimmt das Pferd am meisten Tryptophan über Gras und Heu (0,5 g/kg) auf.

Doch wie beim Menschen kann auch beim Pferd nur der „reguläre“ Bedarf an essenziellen Aminosäuren über die Nahrung abgedeckt werden, ein Mehrbedarf aufgrund erhöhter Belastungen hingegen nicht.

**Nikotinsäure** ist ein essenzielles Vitamin, das als Baustein von Coenzymen am Kohlenhydrat-, Fett- und Eiweißstoffwechsel beteiligt ist und eine sehr wichtige Rolle für die Energiebereitstellung spielt. Nikotinsäure wird in geringer Menge auch aus Tryptophan synthetisiert. Nikotinsäure wird über die Nahrung aufgenommen, nur im Mais ist sie lediglich in nicht verwertbarer Form vorhanden. Im Stressgeschehen steigt der Bedarf an Nikotinsäure stark an.

**Vitamin B6** spielt im Eiweißstoffwechsel eine entscheidende Rolle. Es wird in der Regel in ausreichender Menge aufgenommen. Besteht jedoch ein Mangel, so äußert dieser sich in Reizleitungsstörungen im Nervensystem.

#### Magnoquiet®

Stress führt (zugleich mit der erhöhten Adrenalinausschüttung) zu einer reduzierten Serotoninproduktion im Gehirn. Für erforderliches Fluchtverhalten des Pferdes ist dieses lebensnotwendig, Gelassenheit wäre in akuter Gefahrensituation beim Fluchttier Pferd tödlich. Fortdauernder Stress jedoch, der aus Lebenssituation und langfristig belastenden Krankheiten (Viren z. B.) resultiert, führt zu einer generell reduzierten Serotoninproduktion, so dass wohl letztlich die Stressfolge selbst zum Stressfaktor wird und zur Depression führt. Depressionen können sich auf unterschiedlichste Art äußern, mit Apathie verbunden sein oder auch mit plötzlichen Ausbrüchen von Aggression; Verhaltensauffälligkeiten und Konzentrationsmängel sind immer damit verbunden. Durch eine zusätzliche Versorgung mit Tryptophan kann der Serotoninspiegel angehoben werden.

#### Das übereifrige Pferd

Auch wir Menschen fühlen uns manchmal überfordert ohne dabei Herzstechen oder Wadenkrämpfe (klass. Magnesiummangelsymptome beim Menschen) zu haben. Nervigkeit und innere Anspannung sind keineswegs nur Ausdruck von Magnesiummangel, der bei einem Blutbild festgestellt würde. So wie es Menschen gibt, die gerne besonders gute Leistungen erreichen wollen und gleichzeitig schnell verunsichert und entsprechend nervös und hektisch werden, so reagieren etliche Pferde im Prinzip ebenso:

**In ihrem Eifer, den Anforderungen gerecht zu werden und es gut machen zu wollen, finden sie nicht mehr zur nötigen Gelassenheit, um die Reiterhilfen abzuwarten und in lockerer Durchlässigkeit gehorsam in Bewegung umzusetzen.**

Manche Pferde arbeiten zu Hause im Training sehr gut, aber auf dem Turnier "klemmen" sie, halten sich fest, sind schwierig im Vorwärts zu halten oder reagieren umgekehrt eilig, hektisch und aufgeregt. Kurzum, sie können ihr Leistungspotenzial nicht voll entfalten.

Kein Reiter, kein Fahrer kann vor seinem Pferd verbergen, dass Wettkampf besonders wichtig ist und eben etwas anderes als das tägliche Training. Die allgemeine Wettkampfatmosphäre trägt speziell bei jungen, unerfahrenen Pferden noch ein Übriges dazu bei.



## Das überforderte Pferd

Doch vielen Pferden mangelt es nicht nur im Wettkampf an Gelassenheit. Die Stressfaktoren, denen ein Pferd ausgesetzt ist, sind vielfältig, sie reichen vom ungenügenden Individualabstand zum unverträglichen Nachbarn, über fremde oder störende Eindrücke, die die Sinnesorgane überfluten, bis hin zu eigenen Erkrankungen, die mit Schmerzen verbunden sind oder auf andere Art das Wohlbefinden beeinträchtigen.

Als ein weiteres Beispiel sei die Teilnahme an einem Trainingskurs genannt: Für ein gelassenes, in sich ruhendes Pferd ist sie Routine, oft sogar willkommene Abwechslung. Für ein ohnehin stressgeplagtes Pferd hingegen bedeutet sie die Addition zusätzlicher gravierender Stressfaktoren: Trennung von der vertrauten Herde, Transport, ungewohnte Art der Unterbringung in fremder Umgebung und inmitten unbekannter Pferde, veränderter Tagesablauf, reduzierte Ruhezeiten und neue Anforderungen. Überforderung kann sich ausdrücken in verringerter Konzentrationsfähigkeit und Unruhe beim Stillstehen, aber auch in wiederkehrenden Panikattacken, Schreckhaftigkeit und „Gespenstersehen“.

Bei gesundheitlichen Mängeln, insbesondere solchen, bei denen Stoffwechsel und Immunsystem beeinträchtigt sind, kann die Reaktion auf Stress auch Rückzug sein, das Pferd wirkt dann apathisch, reagiert auf Reize verzögert, erst dann evtl. hektisch und flüchtet sich u. U. sogar in stereotype Verhaltensweisen (Koppen, Weben, Boxenlaufen).

**Magnoquiet®** wirkt durch seine besondere Kombination von B-Vitaminen und Aminosäuren ausgleichend auf Körper- und Gehirnstoffwechsel und stabilisiert den Energiestoffwechsel. Die Pferde finden zu ruhiger Gelassenheit bei optimaler Konzentrationsfähigkeit. Beim Reitpferd wird der Rücken locker, das Hinterbein besser ansprechbar, das gesamte Leistungsvermögen kann in souveräner Ruhe ausgeschöpft werden.

## Zusammensetzung

Dextrose, Magnesiumoxyd

## Zusatzstoffe je kg

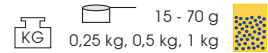
L-Tryptophan, Nikotinsäureamid, Vitamin B 6

## Etikett

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt das am Tag der Lieferung gültige Etikett.

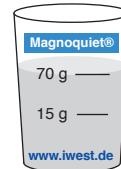
## So setzen Sie Magnoquiet® ein:

**Tagesdosis:** 15 - 70 g



**Gebindegrößen:**

0,25 kg, 0,5 kg, 1 kg



Alle Angaben zur Dosierung beziehen sich auf ein Pferd mit ca. 550 - 600 kg Körpergewicht, Kleinpferde erhalten die Hälfte.

Die Tagesdosis schwankt je nach Empfindlichkeit des Pferdes zwischen **15 g und 70 g**. Es bedarf ein wenig der Sorgfalt, die individuell geeignete Dosis herauszufinden, wir beraten Sie gern.

Zur **Entlastung vor einem besonderen Ereignis** (Transport, Klinikaufenthalt ...) geben Sie **Magnoquiet® zweimal am Vortag sowie am Tag des Ereignisses** selbst.

Wenn **Magnoquiet®** kurweise eingesetzt wird, sollte es **zweimal am Tag** gegeben werden. Es kann natürlich auch bedenkenlos **über einen längeren Zeitraum** verabreicht werden.

Nach dem internationalen Regelwerk der FEI ist **Magnoquiet®** kein Dopingmittel. Aufgrund des enthaltenen Tryptophans ist aber **nach den ADM-Regeln der FN bei nationalem Turniereinsatz eine Karenzzeit von 48 Stunden** einzuhalten.



## Magnar Chip® sichert den Einsatz von Magnoquiet® & Magnocalm®

Lang anhaltender Stress führt beim Pferd nicht nur zu einer Anhäufung negativer Erfahrungen, sondern auch zu ernsthaften Erkrankungen, insofern muss Stress sehr ernst genommen werden. Aufgrund der Vielfalt möglicher Ursachen sind Stressoren aber nicht immer einfach zu eliminieren. Unsere Ernährungsberatung steht Ihnen gerne zur Verfügung, um die für Ihr Pferd am besten geeignete Lösungsmöglichkeit zu finden. Ihre Beobachtung der individuellen Reaktionslage Ihres Pferdes und unsere Erfahrung in der Ernährungsberatung finden gemeinsam mit Sicherheit die Lösung für das Stressproblem Ihres Pferdes.

**Magnoquiet®**  
Diätfuttermittel für Pferde  
zur Minderung von Stressreaktionen

**Magnoquiet®**  
Die Nährstoffkombination zum Ausgleich ernährungsbedingter Defizite der für die normale Stressabschirmung nötigen Aminosäure Tryptophan mit Vitaminen des B-Komplexes und Magnesium. Die Zugabe dieser Substanzen unterstützt bei bestehender Mangelversorgung die nervliche Belastbarkeit und stellt somit eine natürliche Stressabschirmung dar.

**Magnoquiet®**  
Kann bei im Training überreizten und überempfindlichen Pferden langfristig gegeben werden, oder aber auch kurzzeitig an Pferde in Situationen ungewohnter äußerer Einflüsse, die zu einer temporären Reizüberflutung führen wie z. B. Transport, Stallwechsel, Veranstaltungen etc. verabreicht werden.

**Fütterungsempfehlung**  
Tagesdosis berechnet auf ein Großpferd von ca. 550 - 600 kg Körpergewicht  
Großpferde: 15 - 70 g pro Tag  
Ponies: die Hälfte

Die Tagesmenge sollte im Idealfall auf 2 Gaben verteilt werden (morgens und abends). Die Tagesdosis kann beim Langzeiteinsatz je nach Befindlichkeit des Pferdes individuell gesenkt werden, bzw. auf eine Gabe pro Tag reduziert werden. Es wird empfohlen, vor der Verfütterung den Rat eines Fachmanns einzuholen.

Volumengewicht	Messbecher	Messlöffel
ca. 2,0 ml/g	ca. 200 ml/100 g	ca. 10 ml/6 g

**Flying Horse®**  
**Magnoquiet®**  
Diätergänzungsfuttermittel für Pferde

**iwest**  
Dr. Meyer & Co. KG  
Stoffhof • Ammerhöfe  
Hinterschwaig 46  
D-82383 Hohenpöfingberg  
Tel.: 49 (0) 8805 • 92020  
Fax: 49 (0) 8805 • 920212  
eMail: info@iwest.de  
Internet: www.iwest.de  
Deutschland

Made in Germany

**Zusammensetzung**  
Dextrose, Magnesiumoxyd

**Inhaltsstoffe je kg**

Rohprotein	79,00 %
Rohfett	0,50 %
Rohfaser	0,70 %
Rohasche	10,00 %
Magnesium	5,00 %
Natrium	< 0,05 %

**Zusatzstoffe je kg**  
Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe

Vitamin B 6 als Pyridoxol-hydrochlorid-Reinsubstanz	14.700 mg
Nicotinsäureamid als Nicotinsäureamid-Reinsubstanz	235.000 mg
L-Tryptophan als E.3.4.1. L-Tryptophan, technisch rein	490.000 mg

**Kühl und trocken lagern!**  
**Packung nach Entnahme fest verschließen.**  
Einschließlich Zusatzstoffe mindestens haltbar bis (Monat und Jahr) siehe Stempel

Nettomasse	250 g	500 g	1 kg	

Die Entwicklung und Herstellung dieses Produktes steht unter ständiger tierärztlicher Kontrolle